



Rat der  
Europäischen Union

124301/EU XXV. GP  
Eingelangt am 28/11/16

Brüssel, den 28. November 2016  
(OR. en)

14676/16

DEVGEN 252  
ACP 163  
RELEX 968

## BERATUNGSERGEBNISSE

---

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Delegationen

Nr. Vordok.: 13799/16 DEVGEN 231 ACP 147 RELEX 894

Betr.: Erster Bericht über die Ergebnisse der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik der EU

– Schlussfolgerungen des Rates (28. November 2016)

---

Die Delegationen erhalten als Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zum ersten Bericht über die Ergebnisse der internationalen Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik der EU, die der Rat auf seiner 3505. Tagung vom 28. November 2016 angenommen hat.

---

14676/16

hm/pg

1

DGC 1

DE

**Schlussfolgerungen des Rates zum  
ersten Bericht über die Ergebnisse der internationalen Zusammenarbeit und  
Entwicklungs politik der EU**

1. Der Rat begrüßt den ersten Bericht über die Ergebnisse<sup>1</sup> als bedeutenden Schritt vorwärts bei der verstärkten Fokussierung auf Leistung und Ergebnisse in der internationalen Zusammenarbeit und der Entwicklungspolitik der EU. Der Rat erinnert ferner an seine Schlussfolgerungen vom 14. Mai 2014 und vom 26. Mai 2015, in denen der Weg hin zu dem internationalen Ergebnisrahmen der EU für Zusammenarbeit und Entwicklung geebnet wurde.
2. Der Rat begrüßt mit Befriedigung die guten Ergebnisse, die in Bereichen wie verantwortungsvolle Staatsführung und Demokratie, Unterstützung in fragilen Situationen, Schaffung von Arbeitsplätzen, Gesundheit, nachhaltige Landwirtschaft und natürliche Ressourcen erzielt wurden. Der Rat ermutigt die Kommission, ihre Bemühungen in Bereichen zu verstärken, in denen aufgrund der erzielten Ergebnisse Herausforderungen erkennbar sind – insbesondere bei Ernährung, menschlicher Entwicklung, Umwelt, Klimawandel und Gleichstellung der Geschlechter.
3. Der Rat ruft die Kommission darüber hinaus auf, in künftigen Berichten Ergebnisse in Bereichen, die bisher noch nicht ausreichend in den Ergebnisrahmen einbezogen sind, wie etwa Migration, stärker zu berücksichtigen.
4. Der Rat hebt die Notwendigkeit hervor, durch Ergebnisberichterstattung immer wieder darauf hinzuweisen, dass die Entwicklungszusammenarbeit der EU vor Ort Wirkung zeigt. Der Rat unterstreicht die Bedeutung des Ergebnisrahmens als Instrument zur Stärkung der Rechenschaftspflicht, Transparenz, Bildung insbesondere Peer-Learning und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit der Zusammenarbeit und Entwicklungshilfe der EU, um sachdienliche Hinweise für Politikgestaltung und Umsetzung zu gewinnen. Der Rat ruft die Kommission auf, weiterhin die Beobachtung der Ergebnisse auf allen Ebenen sowie die Evaluierung zu stärken. Der Rat ruft die Kommission außerdem zu kontinuierlichen Anstrengungen auf, anhand von nach Geschlecht und wenn möglich Alter aufgeschlüsselten Indikatoren Bericht zu erstatten, um aufzuzeigen, wie die Ergebnisse der Zusammenarbeit der EU verbreitet werden.

---

<sup>1</sup> Dok. 11468/16 (SWD(2016) 255 final).

5. Der Rat ersucht die Kommission, die relevanten Teile des Ergebnisrahmens im Einklang mit den Indikatoren für die Ziele der nachhaltigen Entwicklung und mit den wichtigsten Prioritäten der Entwicklungszusammenarbeit der EU zu aktualisieren und zu überprüfen. Darauf hinaus wird die Kommission ersucht zu prüfen, wie die von dem Bericht erfassten Bereiche am besten erweitert werden können, um zeitnah Ergebnisse aus laufenden Programmen einzubeziehen.
  6. Der Rat betont die Bedeutung von Eigenverantwortung und die Notwendigkeit, die Ergebnisüberwachungssysteme der Partnerländer zu fördern und zu nutzen.
  7. Der Rat ermutigt die EU und ihre Mitgliedstaaten, Koordinierung, Informationsaustausch und wechselseitiges Lernen zu verbessern, um einen gemeinsamen ergebnisbasierten Ansatz zu fördern.
  8. Der Rat begrüßt die Einbeziehung des Ergebnisberichts in den Jahresbericht über die Entwicklungspolitik der EU und die Umsetzung der Außenhilfe, wodurch sichergestellt wird, dass sich die Berichterstattung auf den Ergebnisrahmen stützt.
-

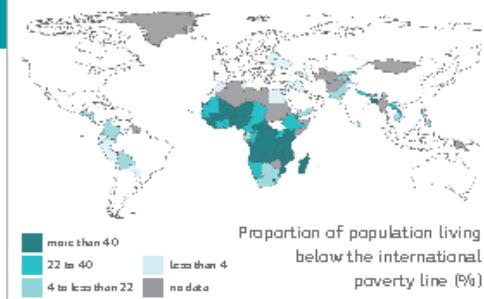
## Anlage zur ANLAGE



### EU International Cooperation and Development Results Report

#### Overall development progress in partner countries

- Despite significant progress, **29%** of the population continue to live in **extreme poverty**. Average GDP growth over the last five years has been **4.5%**, but inequality persists.
- The proportion of **undernourished** people has fallen almost by half over the last two decades, but on average **16.7%** of the population do not have enough to eat.
- Substantial progress in **health** has resulted in the **reduction of child and maternal mortality** almost by half over the past two decades.
- More and more children are completing **primary** and **secondary education**: currently **80.6%** of 15 to 24-year-olds report being able to read and write.
- Women** have gained ground in parliamentary representation but on average only **19 of every 100** members of parliament in partner countries are women.
- Global biodiversity** has **decreased** over the last 40 years and the populations of vertebrate species have declined by almost 50% since 1970.



Proportion of population living below the international poverty line (%)

#### Selected aggregate results in partner countries with EU support\* from all external assistance instruments

<b>Employment</b> 	<b>Education</b> 
<b>326 000</b> people benefited from training and skills development intended to improve employability, productivity and competitiveness	<b>29 009 000</b> children were enrolled at school 19 447 000 in primary education 9 562 000 in secondary education
<b>Sustainable agriculture</b> 	<b>Good governance</b> 19 elections were supported where the electoral process was perceived by independent observers as free and fair
<b>4 544 000</b> women of reproductive age and children under 5 benefited from nutrition-related programmes	<b>Natural resources</b> <b>13 785 000</b> hectares of protected areas were managed to help ensure biological diversity and to preserve natural heritage
<b>Health</b> 	
<b>1 160 000</b> births were attended by skilled health personnel, helping to reduce maternal mortality	

\* For projects that ended between July 2013 and June 2014.

#### Payments to fragile states (2014)



The above are a selection of illustrative results > Read more: [Results Report full text](#)